

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

DVR: 0000060

II-254 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

WIEN, am 26. Juli 1983

Zl. 0.16.01.1/6-IV.1/83

Schriftliche Anfrage der  
Abgeordneten zum Nationalrat  
DDr. HESELE und Genossen be-  
treffend Hilfe für in Not ge-  
ratene Österreicher im Ausland,  
besonders während der kommen-  
den Reisesaison (Nr. 57/J)

29 AB1983-08-04  
zu 57 IJ

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat DDr. HESELE und Genossen haben am 27. Juni 1983 unter der Nr. 57/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Hilfe für in Not geratene Österreicher im Ausland, besonders während der kommenden Reisesaison gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

"1.) Welches sind die österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland, zu denen nach Erfahrung der letzten Jahre die stärkste Beanspruchung durch österreichische Touristen im Ausland zu erwarten ist?

2.) Sind diese Vertretungsbehörden in personeller und sachlicher Hinsicht genügend ausgestattet, um diesen Anforderungen genügen zu können?

3.) Wird die auf diesem Gebiet übliche Schulung in konsularischer Betreuung und Ausübung konsularischer Agenden fortgesetzt?

4.) Welche sonstige Maßnahmen werden Sie vorsehen, um eine verbesserte und verstärkte Betreuung von Österreichern im Ausland während der laufenden Reisesaison gewährleisten zu können?"

- 2 -

Ich beeohre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1.) Die stärkste Beanspruchung österreichischer Vertretungsbehörden durch den Touristenverkehr ist in den Staaten des europäischen Mittelmeerraumes gegeben. Bei dieser Feststellung soll allerdings nicht übersehen werden, daß auch österreichische Botschaften und Konsulate in anderen Gebieten - insbesondere auch in unseren sonstigen Nachbarstaaten - während der Reisesaison besonders intensiv mit Problemen der Hilfeleistung an österreichische Touristen konfrontiert sind.

Zu 2.) Der personellen und sachlichen Ausstattung gerade der am stärksten beanspruchten Vertretungsbehörden wurde stets besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Aufgrund der allgemeinen Personalknappheit im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten verfügen auch diese Vertretungsbehörden jedoch nicht über jenen Personalstand, der dem Umfang der ihnen obliegenden Aufgaben angemessen wäre. Die Bewältigung der gestellten Anforderungen ist daher vielfach nur dank besonderer Einsatzbereitschaft und Leistungsfreude der Bediensteten möglich. Schwer lösbare Probleme ergeben sich nicht selten aus dem Umstand, daß konsularische Einsätze Dienstreisen erfordern, gleichzeitig aber auch die Betreuung hilfsbedürftiger Österreicher am Ort der Vertretungsbehörde sichergestellt bleiben muß.

Zu 3.) Die seit langem übliche systematische Einschulung in konsularischen Agenden ist weiterhin ein wichtiger und unabdingbarer Bestandteil des Ausbildungsprogramms der jüngeren Bediensteten in der Zentrale des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten und an den Vertretungsbehörden. Bei der jährlichen Konferenz der in Österreich weilenden österreichischen Botschafter werden regelmäßig konsularische Fragen behandelt. Besonderer Wert wird auch der Einschulung

- 3 -

und laufenden Information der österreichischen Honorarkonsuln - sei es individuell oder im Rahmen von Konsularkonferenzen - beigemessen.

Zu 4.) Die organisatorischen, administrativen und technischen Aspekte der konsularischen Hilfeleistung werden laufend auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüft. Unter den in diesem Zusammenhang in letzter Zeit getroffenen Maßnahmen wären unter anderem eine verbesserte Erreichbarkeit der österreichischen Vertretungsbehörden durch den Bereitschaftsdienst des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, die Einbeziehung aller Berufskonsulate in das Fernschreibnetz, die optimale Nutzung von Funkfernenschreibverbindungen und die Automatisierung des Fernschreibwesens zu nennen. Ein wichtiges Hilfsmittel der konsularischen Betreuung ist die Information der österreichischen Touristen, die auch in diesem Jahr durch die Neuauflage der Broschüre "Tips für Auslandsreisende" fortgesetzt wurde. Darüber hinaus wurden auch die Reisebüros von spezifischen Vorschriften einzelner Staaten informiert, um damit österreichischen Reisenden Konflikte mit den örtlichen Vorschriften zu ersparen. Nicht zuletzt wurde durch Modifizierung der internen Richtlinien über das Konsularwesen der selbständige Wirkungsbereich der Vertretungsbehörden vergrößert und sonstige Vorsorge für noch raschere und effizientere Hilfeleistung an in Not geratene Österreicher im Ausland getroffen.

Der Bundesminister  
für Auswärtige Angelegenheiten:

